

Allgemeines

Sie haben sich für **Vinatura** Vinyl-Fertigparkett mit CorkLOC entschieden. Um lange Freude an Ihrem neuen Fußboden zu haben, ist es notwendig, die folgenden Verlege- und Pflegerichtlinien zu beachten. Unsere Garantiebedingungen finden Sie auf <http://www.cortex.de>. Um ein einheitliches Gesamtbild zu erzielen, empfiehlt es sich, aus mehreren Paketen gemischt zu verlegen. Mit Einbau des Materials gelten evtl. Farbunterschiede zwischen einzelnen Paneelen als akzeptiert und können nach der Verlegung nicht beanstandet werden (keine »Nachtverlegung«). Vinyl-Fertigparkett ist nicht für Feuchträume geeignet. Die Verarbeitung fehlerhafter Paneele schließt eine spätere Reklamation aus.

Untergrund/Vorbereitung

Vinatura Vinyl-Fertigparkett ist auf DIN-gerechten, d.h. festen, ebenen, trockenen, riss- und staubfreien Untergrund schwimmend zu verlegen. Unebenheiten von mehr als 2 mm, gemessen auf 1 m sind mit Spachtelmasse auszugleichen (Abb. 1). Zementestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt von unter 2,0% (CM Methode), Anhydritestriche von unter 0,5% (CM Methode) haben.

Alte, feste Bodenbeläge wie PVC oder Linoleum können verbleiben, Teppichböden müssen entfernt, lose Holzdielen verschraubt werden. Eine 0,2 mm starke PE-Folie ist auszulegen (Abb. 2), Stöße 20 cm überlappen lassen und mit Klebeband verkleben. Zum Randbereich die Folie 5 cm wannenartig hochziehen und nach Bodenverlegung bündig abschneiden.

Bei der Verlegung muss die Raumtemperatur mind. 16°C betragen bei einer relativen Luftfeuchte von 40–60%. Vor der Verlegung müssen sich die Korkpaneele akklimatisieren. Hierzu die ungeöffneten Kartons 1–2 Tage in der Mitte des Verlegeraums aufbewahren. Eine Dehnfuge von mind. 1 cm ist zu allen Wänden, aber auch zu Rohrleitungen und Türcargen einzuhalten.

Ab einer Raumgröße von mehr als 8 m ist eine Dehnfuge einzubauen. Bauseitige Dehnfugen müssen übernommen werden. Ansonsten Dehnfugen im Bereich von Raumverengungen oder im Türfalz vorsehen und anschließend mit geeigneten Leisten abdecken.

Prüfung

Überprüfen Sie die Platten auf sichtbare Fehler und Beschädigungen. Bevor Sie mit der Verlegung beginnen stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Sollte das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

Verlegung

- Der Raum ist auszumessen und die Winkel sind zu überprüfen. Hierbei lässt sich feststellen, ob das letzte Paneel der ersten Reihe zu kurz (unter 30 cm) wird. In diesem Fall wird das erste Paneel gekürzt, um die Gesamtstabilität zu gewährleisten. Ebenso ist die letzte Paneelreihe zu berechnen. Sie sollte eine Mindestbreite von 5 cm nicht unterschreiten. Gegebenenfalls die Paneele der ersten Reihe zuschneiden, damit erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben. Wandabstand einhalten! Die Fertigelemente dürfen zum Unterboden weder geschraubt, genagelt, noch auf andere Weise befestigt werden. Fußleisten dürfen nicht so befestigt werden, dass Sie die Bewegung des Bodens behindern.
- In der Regel ist die Wand nicht absolut gerade. Um einen guten Anschlag zu erhalten, wird eine Richtlatte (gerades Brett) zu Hilfe genommen. Dieses legen Sie an der Wand an. Die ersten 3 Paneelreihen werden an der Richtlatte verlegt.
- Das erste Paneel in die rechte Raumecke mit der Feder zur Wand legen. Abstandskeile längs- und stirnseitig nicht vergessen (Abb. 3). Das zweite Paneel exakt in Verlängerung des ersten einhebeln. Dazu die Stirnfeder bei ca. 20°–30° Neigung in die Stirnnut einführen und das Paneel bei dichter Fuge absenken (Abb. 4). Leichter Druck erleichtert das Einhebeln. Die Reihe wird so bis zum letzten Paneel fortgesetzt. Dieses muß in der Regel gekürzt werden.
- Die zweite Reihe beginnt mit dem Reststück der ersten, falls dieses mindestens 30 cm lang ist. Ist das Reststück kürzer, verwenden Sie ein neues Paneel, dass Sie in der Mitte teilen.

Abstandskeile nicht vergessen. Paneel bei ca. 20°–30° Neigung einführen und absenken. Das nächste Paneel stirnseitig einhebeln und mit leichtem Druck absenken (Abb. 5). Dabei soll die Längsseite auf die Nut der vorherigen Paneelreihe zum liegen kommen. Heben Sie dann die Diele (zusammen mit der vorher gelegten Diele der gleichen Reihe) etwa 3 cm an der Vorderkante an, und drücken Sie in die Nut der vorangegangenen Reihe. Wenn die Längskanten aufeinander stoßen, legen Sie die Diele auf den Boden. (Abb. 6). Die nächsten Paneele werden ebenfalls erst stirnseitig und dann längsseitig eingeklickt. Die Verlegung Reihe für Reihe wie beschrieben fortsetzen.

- Falls Sie an einer Richtlatte verlegt haben, nehmen Sie diese nach Verlegung von 3-4 Reihen heraus und schieben die zusammenhängenden Paneele an die Wand (Abstandskeile nicht vergessen).
- Abstände sind auch bei Heizungsrohren und Türcargen einzuhalten (Abb. 7/8/9)!
- Kann bauseitig bedingt das Paneel nicht eingehandelt werden (unter Türcargen oder Heizkörpern), wird das Paneel mit Schlagklotz und Hammer oder Zugeisen flachliegend ineinandergefügt (Abb. 10).
- Der Boden ist nach der Verlegung sofort begehrbar. Entfernen Sie die Keile und verdecken Sie die Randfuge mit der passenden Sockelleiste (Abb. 11).

Fußbodenheizung:

Vinatura Vinyl-Fertigparkett ist in technischer Hinsicht für Fußbodenheizung geeignet. Insbesondere weisen wir aber darauf hin, dass es durch die direkte Wärmeabstrahlung am Boden (max. 28°C Oberflächentemperatur) in langen Heizperioden zu geringer Fugenbildung kommen kann. In solchen Räumen sind Luftbefeuchter dringend angeraten!

Reinigungs- und Pflegehinweise

Bauschlussreinigung: Grobschmutz abkehren oder absaugen. Den Boden mit Reinigungsmittel nebelfeucht wischen, stärkeren Schmutz unter Verwendung eines kratzfreien weißen Pads lösen. Schmutzfilm sofort aufsaugen und mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen.

Erstpflege/Unterhaltsreinigung

Eine Erstpflege ist nicht notwendig. Die Unterhaltspflege bzw. Reinigung erfolgt mit einem Neutralreiniger z.B. LOBA Cleaner. Pfützenbildung und stehende Nässe sind unbedingt zu vermeiden, verschüttete Flüssigkeiten sind sofort aufzuwischen. Der Boden ist wie alle Fertigparkette nebelfeucht zu wischen.

Auffrischung/Grundreinigung

Bei starker Verschmutzung oder »Gehstraßen«, hervorgerufen durch alte Pflegeschichten, wird mit LOBA CareRemover (Verdünnung 1:10) eine Grundreinigung durchgeführt, Pfützenbildung vermeiden.

Nach kurzer Einwirkzeit alte Pflegefilme mit einem kratzfreien weißen Pad lösen, Schmutzfilm aufsaugen und mit klarem Wasser nachwischen.

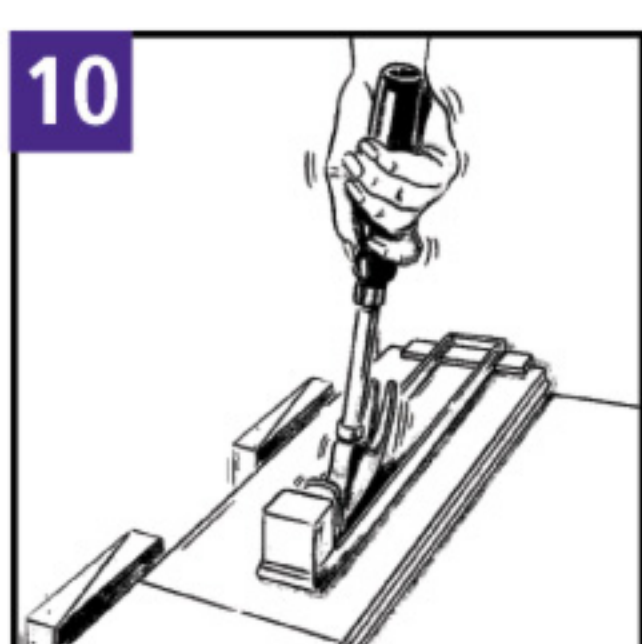
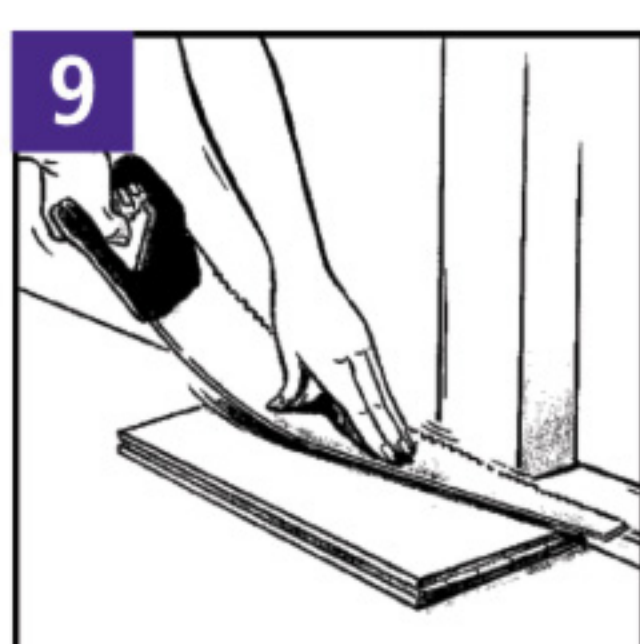
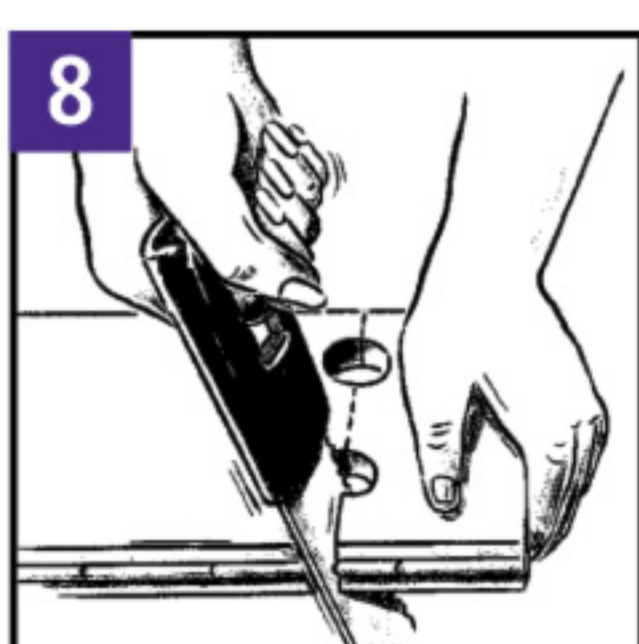
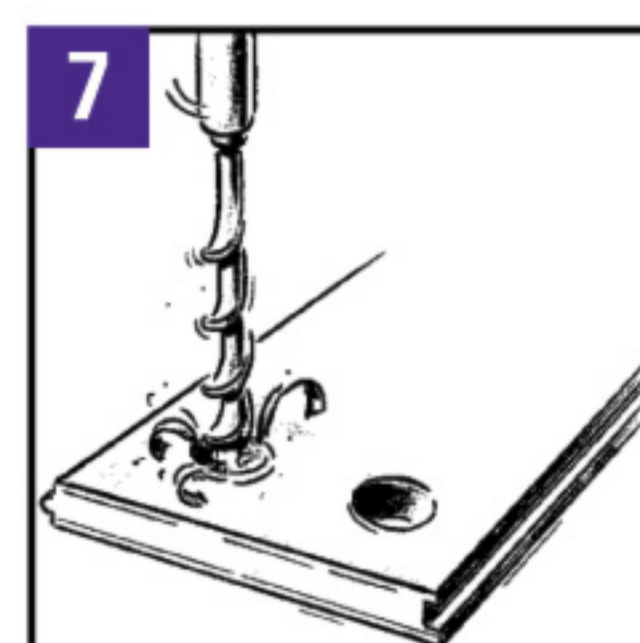
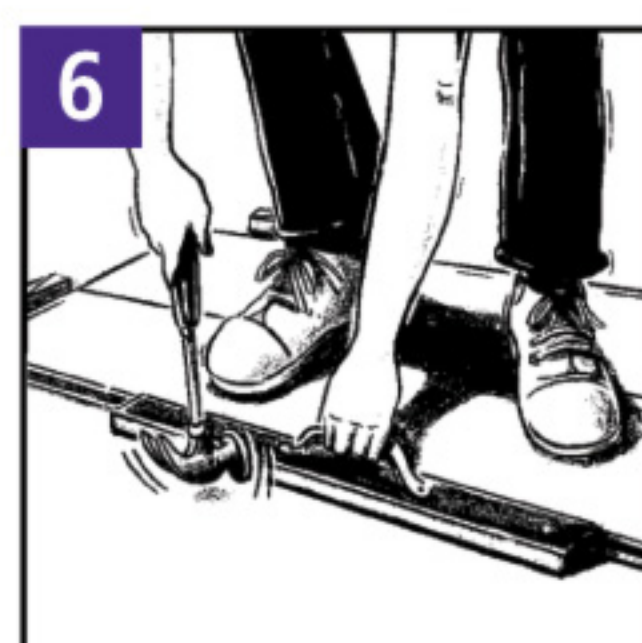
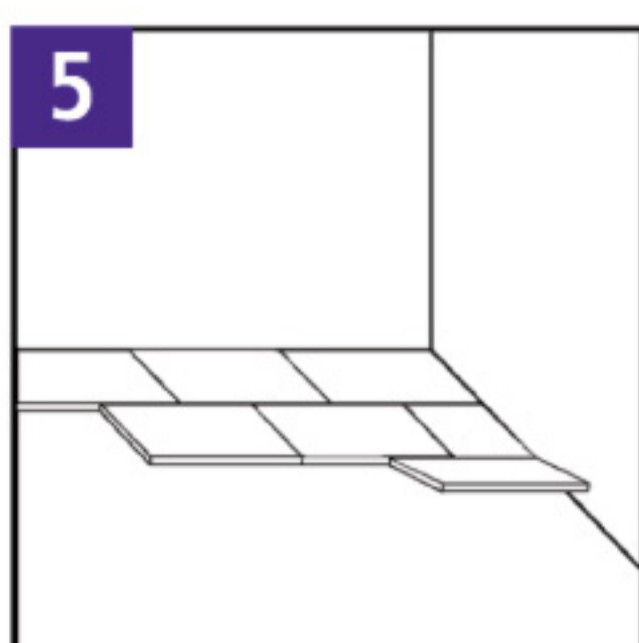
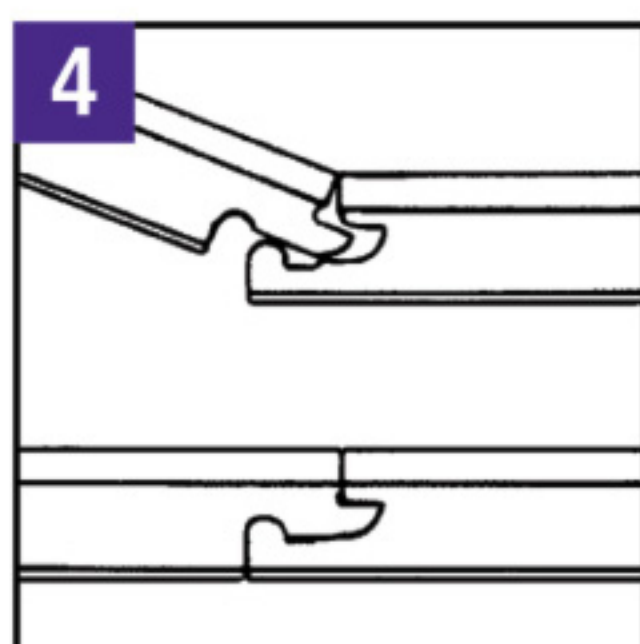
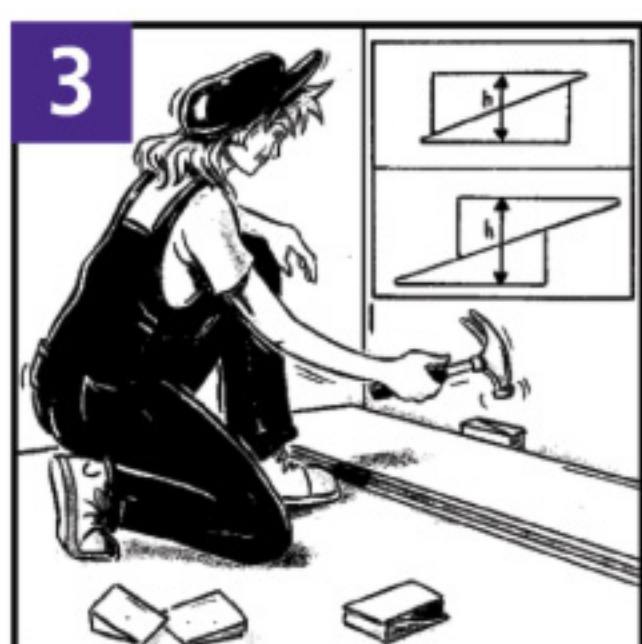
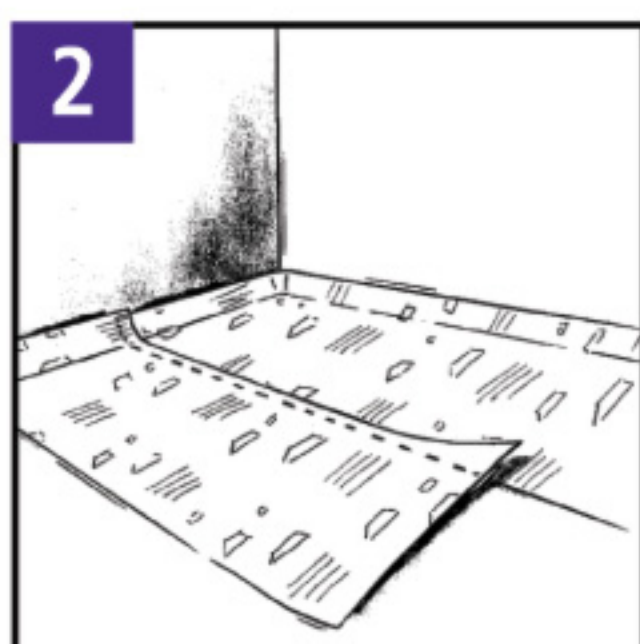
Vorsorgemaßnahmen

Je nach Dauer und Intensität des Lichteinfalls neigen Materialien zum Ausbleichen. Dies ist bei der Verlegung in Räumen mit direkter Sonneneinstrahlung zu berücksichtigen. Wenden Sie geeignete Lichtschutzmaßnahmen an, um das zu verhindern.

Um Kratzer, Eindruckstellen etc. zu vermeiden, sind Filzgleiter unter den Möbeln anzubringen. Stuhl- und Sesselrollen sind mit weichen Doppellenkrollen (DIN EN 12 529) zu versehen. Im stark strapazierten Bereich (Schreibtisch) muss eine Hart-PVC-Unterlage (Schutzmatte) eingesetzt werden. Zum Schutz vor Staub und Sand sind vor und hinter der Eingangstür geeignete Schmutzfangmatten oder Fußabstreifer auszulegen.

Matten mit Gummi oder Latexrücken können den Boden verfärben. Die Schutzmatten sollten keine Weichmacher enthalten. Scharfe Chemikalien können das Dekor der Böden angreifen und sind sofort zu entfernen.

Viel Freude an Ihrem neuen Boden!



vinyl-fertigparkett
vinyl floating floor